

Blick in die Rheingasse



Wenn man hier mit dem Rücken zur Oper Bonn steht, glaubt man kaum, daß die Rheingasse in den letzten Jahrhunderten stets am heftigsten vom Hochwasser betroffen war. Tatsächlich hat es bis zum Ende des 2. Weltkrieges hier ganz anders ausgesehen.

Die Rheingasse lag mehrere Meter tiefer, es war die ursprüngliche Altstadt. Hier standen viele Hotels, Gaststätten, Wohnhäuser und die Gertrudiskapelle. Es war die Hauptstraße zum Rhein hinunter, zu den Anlegern der Frachtschiffe, die hier ihre Waren löschten. In der engen Straße herrschte reger Betrieb. Und bei Hochwasser bekamen die Anwohner regelmäßig nasse Füße!



Nach dem 2. Weltkrieg hat man den Trümmerschutt verwendet und das ganze Gelände von der Giergasse bis zum Rosental um rund 2m erhöht. Vieles ist dabei verschwunden – auch die Gertrudiskapelle, aber das ist eine andere Geschichte.



Text: Petra Clemens / Fotos: Stadtarchiv Bonn, HGV

Diese Geschichte ist ein Teil unserer Führung „**Bonn-Innenstadt**“, die Sie hoffentlich bald wieder in voller Länge bei uns erleben können.